

B 212 NEU

Nachts durch Bookholzberg

Das ganze Dilemma um die B212neu haben wir in erster Linie Frau Gerken-Klaas und Herrn de La Lanne und in zweiter Linie den Bundes- und Landtagsabgeordneten zu verdanken. Fest steht nun, dass im Raumordnungsverfahren zur B212neu die südliche Anbindung an die A281 vorgesehen ist. Nach der ROV-Variante sollen 25.000 Kfz von der A281 kommen, und auf der B212neu sollen 22.000 Kfz in Richtung Delmenhorst fahren. Ein großer Teil dieses Verkehrs will auf die A28, A1(Wildeshausen) usw. Delmenhorst kann entsprechende Regelungen beschließen, dass der Lkw-Verkehr nicht mehr durch Delmenhorst fahren kann. Das Gleiche könnte die Gemeinde Ganderkesee für ihre Straßen und der Landkreis Oldenburg für die Kreisstraßen in der Gemeinde Ganderkesee auch tun. Das könnte auch Herr Delfs für die B212 in Bookholzberg tun, aber das wird er nicht machen! Die IGB Deichhausen und einige Ortsvereine haben sich leider von ihrem Unheil verhindernden Ziel „Keine B212neu“ und „Keine Entwicklungsachse“ verabschiedet und stattdessen die Variante VoN ins Spiel gebracht. Diese neue Variante, aber auch die verkehrsregelnden Maßnahmen werden bewirken, dass Kfz, die von der A281 kommen und auf die A28 usw. wollen, sich eine andere Route suchen werden. Wenn man die Prognosezahlen zu Grunde legt, dann würden durch diese Variante nach meiner Einschätzung ca. 6.000 bis 8.000 Kfz mit einem sehr hohen Anteil von Schwerlastverkehr insbesondere am Abend und in der Nacht durch Bookholzberg und Grüppenhöfen fahren.

Rolf Timmermann
Bookholzberg

Delmenhorst Kreisblatt 04.06.09
Lokalteil Ganderkesee
„Resolution
führt in eine
Sackgasse“

GANDERKESEE-DELMENHORST (HAS). Für das Delmenhorster Bürgerforum/Neue Wege ist der Ganderkeseer Gemeinderat mit der Resolution zur Bundesstraße 212neu in einer Sackgasse gelandet. Das Forum fordert die Gemeinde auf, schnellstens mit Delmenhorst über die „verkehrsoptimierte Nordvariante“ (VoN) zu verhandeln, die für beide Nachbarn die verträglichste Lösung darstelle. Es liege auf der Hand, dass die Verkehrsbehörde Delmenhorst als Ausgleich für die zu erwartenden Verkehrsbelastungen eine neue Bundesfernstraße über Ganderkeseer Gebiet anbietet. Spätestens zum Zeitpunkt dieses Angebots hätten bei den Ganderkeseer die Alarmglocken schrillen und Verhandlungen mit Delmenhorst über einen gemeinsamen Beschluss zur VoN aufgenommen werden müssen, so Forumssprecher Michael Effenberg.